

Frauen gegen Gewalt

Rechtsbeistand für mittellose Frauen

Gewalt und Missbrauch in und außerhalb der Familie stehen für viele Frauen und Mädchen in Nicaragua besonders in den ländlichen Gemeinden nach wie vor an der Tagesordnung.

Ohne Kenntnis ihrer Rechte nehmen sie ihr Schicksal meist wehrlos und ohne Widerspruch hin und blicken angstvoll in eine ungewisse Zukunft.



Mit dem notwendigen Wissen, rechtlichem Beistand sowie kostenloser Beratung und Betreuung können sich die Frauen in Landgemeinden endlich aus der Opferrolle befreien.

Für viele Frauen und Mädchen kann so nun endlich ein selbstbewusster und gewaltfreier Lebensabschnitt in Eigenverantwortung beginnen.

45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE

Nicaragua

Projekt
3341

Entwicklungshilfeclub

Was

Rechtsbeistand und Rechtsberatung für etwa 1.000 Frauen in vier ländlichen Gemeinden

Wo

Nicaragua
Somotillo



Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit mit:

Miriam
(Projektträger)

Esmeralda Galeano
(Projektleiterin)

Wieviel

3.215,- Euro
für die Gehaltskosten
der Anwältin
für 6 Monate

Gesamtprojekt:
6.430,- Euro
in 2 Teilprojekten

Projekt 3341

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar

Rechtsbeistand für mittellose Frauen

Verzweiflung, Gewalt und Rechtlosigkeit

„Dominga war sehr verzweifelt als sie vor einem Jahr das erste Mal zu uns kam. Sie hatte kein Geld, konnte ihre Kinder kaum ernähren und der Vater weigerte sich, die Alimente zu zahlen – obwohl er ein wohlhabender Viehzüchter ist. Wir haben alles versucht, aber als reden und verhandeln nichts genützt haben, hat sich Dominga entschlossen, den Rechtsweg zu bestreiten und Anzeige zu erstatten. Wir unterstützen sie dabei nicht nur rechtlich, sondern begleiten sie auch psychologisch“,

schildert *Esmeralda Galeano Mendoza*, Projektleiterin von *Miriam* in Nicaragua, den Fall von *Dominga*. So wie ihr ergeht es vielen Frauen, die um Unterhaltszahlungen kämpfen müssen oder unter innerfamiliärer und sexueller Gewalt leiden.

Besonders schwierig ist die Situation der Frauen am Land, im Nordosten von Nicaragua im Grenzgebiet zu Honduras. In abgelegenen Dörfern gibt es kaum Polizeistationen, die Frauen sind dadurch stärker als anderswo dem Risiko ausgesetzt Opfer von Gewalt zu werden. Zwar sind in Nicaragua der Schutz und die Gleichberechtigung der Frauen seit dem Jahr 2012 gesetzlich verankert, die Realität sieht jedoch meist anders aus.

Selbstbewusst durch Wissen

Der Verein *Miriam* setzt sich seit über zwanzig Jahren für die persönliche und berufliche Förderung von Frauen in Nicaragua ein: mit Rechtsberatungen, Rechtsbeistand, Informations- und Aufklärungsarbeit, Workshops und Seminaren, psychologischer Betreuung sowie Projekten zur Grundschulbildung und beruflichen Qualifikationen. Ziel ist es, möglichst vielen Frauen, Kindern und Jugendlichen Wissen über die Gesetze und die damit verbundenen Rechte zu vermitteln.

„Die Frauen und Mädchen, die zu uns kommen, wissen in der Regel kaum über ihre Rechte Bescheid. Die Täter nutzen das schamlos aus, und so beginnt für die Frauen ein scheinbar unausweichlicher Teufelskreis.

Häufig werden wir mit Aussagen konfrontiert wie ‚Ich wusste gar nicht, dass ich Rechte habe, die mich schützen‘. Durch Bewusstseinsbildung und Aufklärung werden diese Frauen mit der Zeit stark und selbstbewusst.“

Großer Handlungsbedarf

Die zwei Anwältinnen in den Büros von *Miriam* in *Somotillo* und *Villanueva* im Nordosten Nicaraguas führen jährlich kostenlos rund 6.000 Rechtsberatungen für mittellose Frauen, Kinder und Jugendliche durch. Der Handlungsbedarf ist groß, denn *Miriam* ist die einzige Organisation, die sich gezielt gegen innerfamiliäre Gewalt und für die Rechte von Frauen einsetzt.

Deshalb hat *Miriam* 2018 eine weitere Anwältin angestellt, *Gloria Altamirano*, die speziell die Betreuung von vier entlegenen Landgemeinden in der Region *Somotillo* übernimmt. Als Beraterin und verlässliche Begleiterin klärt sie Frauen, Jugendliche und Kinder über ihre Rechte und hinsichtlich innerfamiliärer und sexueller Gewalt auf und interveniert bei Unterhaltszahlungen und Sorgerechtsstreitigkeiten.

Unser Beitrag

Seit vier Jahren finanziert der Entwicklungshilfe**klub** die Gehaltskosten der Anwältin *Gloria Altamirano*. Mit 3.215,- Euro kann sie ein halbes Jahr lang monatlich etwa 100 Rechtsberatungen, vier Workshops für je 20 TeilnehmerInnen, fünf außergerichtliche Mediationen und wöchentlich mehrere Hausbesuche in den vier Landgemeinden durchführen. Dank ihres Einsatzes konnten bereits viele Frauen aus der Region *Somotillo* einen gewaltfreien und selbstbestimmten Lebensabschnitt beginnen.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBATWWXXX